

Heidelberg, den _____

Fakultät _____

**An den
Senat**Dieser Vordruck verwendet aus
Gründen der besseren Lesbarkeit nur
die männliche Form.**Betr.: Verleihung der Bezeichnung „außerplanmäßiger Professor“
(§ 39 Abs.4 LHG u. § 26 GO)**

hier: Priv. Doz. _____

Name

(wo tätig?)

1. Beschluss des Fakultätsrats am: _____
2. Antrag der Fakultät an den Senat am: _____
3. Datum der Habilitation: _____
4. Verleihung der Lehrbefugnis am: _____ Wiederverleihung am: _____
5. Beginn der selbständigen Lehrtätigkeit (als Priv.Doz.): _____
- 5.1 Art und Umfang der selbständigen Lehrtätigkeit (als Priv.Doz.):

5.2 2-jährige Tätigkeit als Priv.Doz. erfüllt: ja nein

5.3 Wodurch ist eine Ausnahme von Ziff. 5.1 bis 5.2 gerechtfertigt ?

6. Zwei Gutachten von hauptberuflich tätigen Professoren, die einer auswärtigen Universität bzw. einer vergleichbaren wissenschaftlichen Einrichtung angehören.
Die Gutachten sollen insbesondere darüber Auskunft geben, ob sich der Priv.Doz. seit Verleihung der Lehrbefugnis in Forschung und Lehre bewährt hat.

Name

Wo tätig ?

- 6.1 Bestätigen die Gutachter, dass der Priv.Doz. die Anforderungen erfüllt, die nach § 47 LHG an die Einstellung von Professoren gestellt werden?

 ja nein, weil

7. Wenn der Wohnsitz des Prov.Doz. weiter als 50 km entfernt ist:

Bestätigung der Fakultät, dass die regelmäßige Wahrnehmung der Lehrverpflichtung gewährleistet ist:

 ja nein

8. Personalunterlagen des Priv.Doz.:

 Lückenlose Übersicht über Art und Zeit (Bezeichnung der Semester) der Lehrtätigkeit Übersicht über die wissenschaftlichen Veröffentlichungen Vollständig ausgefüllter Personalbogen neuesten Datums mit Lichtbild Lebenslauf (neuesten Datums)

Es wird versichert, dass die exportkontrollrechtlichen Vorschriften im Rahmen der Anwendung des Prüfschemas (https://www.uni-heidelberg.de/md/zentral/einrichtungen/verwaltung/recht/geschuetzt/rsch.nr.4_2023-08-14.pdf) zum Zeitpunkt der Antragstellung eingehalten werden.

Dekan

Geprüft durch die Pers.Abt. am: _____